verknüpft sein, die dann im jetzigen Vereinszimmer untergebracht werden kann. Da außerdem das große Gastzimmer und die Wohnungsräume des Pächters frei würden und damit tatsächlich eine Anzahl Bureaus ohne weiteres zur Verfügung stünden, dürfte dem Gerücht die größte Wahrscheinlichkeit beizumessen sein.

—a. Auf dem deutschen Dampfer „Graf Waldersee", der, als er sich am 9. Oktober auf hoher See befand, beim Brand des Dampfers „Volturno" helfend eingriff, befanden sich auch drei junge Mädchen aus Hohenstein-Ernstthal. Es waren dies Helene Vogel, Anna Vogel und Lina Meyer. Vorgestern sind nun an die beiden Familien Vogel Briefe eingetroffen, in denen die Töchter ihre Ankunft in Amerika mitteilen und gleichzeitig eine ergreifende Schilderung dieses schrecklichen Brandunglücks geben. Die Briefschreiberinnen schildern noch, daß die Aufregung auf den Schiffen eine große war und daß den brennenden „Volturno" 11 Schiffe umkreisten. Auf dem „Grafen Waldersee", der 1750 Passagiere an Bord hatte, mußten auch als Trauer um das verbrannte Schiff „Volturno" auf Befehl des Führers ziemlich zwei Tage lang alle Musik und Gesang eingestellt werden. Vom „Graf Waldersee" aus wurden von dem brennenden Schiff photographische Aufnahmen gemacht und wurde auch eine solche an die Familie Vogel geschickt.

—: Nicht lange hat die Herrlichkeit auf der erhofften „Weltreise" gedauert, die die beiden jugendlichen Ausreißer H. und E. sich erhofft hatten, über die wir mehrfach berichteten. Die Polizei, die nun einmal so gar keinen Sinn für derartige Extravaganzen hat, griff die Wanderlustigen in Johanngeorgenstadt auf, von wo sie nun durch ihre Angehörigen abgeholt wurden.

—* Wie wir hören, steht die Ortskrankenkasse in Leipzig mit den Besitzern des Mineralbades in Unterhandlung, um dieses als Erholungsheim für ihre Mitglieder zu erwerben. Angesichts der wunderbaren Lage des Bades an unseren umfangreichen Waldungen dürften sich bei Verwirklichung des Vorhabens die Angehörigen der großen Kasse hier sehr wohl fühlen.

—* Wie uns das Elektrizitätswerk a. d. Lungwitz mitteilt, wird am Reformationsfest wegen Umbaues der Leitungsanlage in unserer Stadt die Stromlieferung von 7 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags unterbrochen. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird auch am Sonntag, den 2. November, eine gleiche Unterbrechung stattfinden. — Wir geben gern zu, daß das Werk in einer Zwangslage handelt und den Strom auf die angegebene lange Zeit unterbrechen muß. Immerhin aber sollten Mittel und Wege gefunden werden, die Zeitdauer solcher Unterbrechungen auf das Mindestmaß zu beschränken, da ja auch an Sonntagen Kraft und Licht während der Tagesstunden gebraucht wird.

—: Die Priv. Schützen-Kompagnie Altstadt hält am Donnerstag, den 6. November, einen Familienabend im Altstädter Schützenhause ab. Wie uns weiter mitgeteilt wird, hat die Kompagnie beschlossen, ihr Winterfest in Gestalt eines Maskenballes am Donnerstag, den 6. Februar 1914, abzuhalten, und zwar gleichfalls im Schützenhause Altstadt.

— Wiederum fiel ein 1000 Mark-Gewinn in die Kollektion Emil Fr. Zenner, hier, und zwar auf Nr. 29 987.

— Die Schenkungen und Stiftungen in Sachsen haben im dritten Vierteljahr 1913 die Höhe von 1 660 105 Mk. erreicht, wovon auf das allgemeine Volkswohl allein 1 366 105 Mk. entfallen. In dem ersten Dreivierteljahr 1913 wurden insgesamt 6 608 332 Mk. Schenkungen und Stiftungen in Sachsen errichtet, gegen 8 043 689 Mk. im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

—— **Gersdorf**, 30. Okt. Der Konsumverein Gersdorf-Lugau und Umgegend hält morgen Freitag in der „Deutschen Eiche" in Lugau seine Generalversammlung ab. Aus dem Geschäftsbericht erwähnen wir folgendes: Der Warenumsatz betrug im 23. Geschäftsjahr 1912/13 523 898,27 Mark, im Vorjahr 522 940,62 Mk. Der Durchschnittsumsatz pro Mitglied war 333,15 Mark, im Vorjahr 318,86 Mark. Der Verein besitzt insgesamt 5 Hausgrundstücke (2 in Gersdorf, 2 in Lugau und 1 in Erlbach). Dieselben repräsentieren einen Wert von 140 685 Mk., zu Buch stehen dieselben noch mit 117 371 Mk. Mit Hypotheken sind sie belastet in Höhe von 74 500 Mark und anderseits mit 41 000 Mark Genossenschaftskapital, das von Mitgliedern des Vereins zur Verfügung gestellt wurde. Der erzielte Reingewinn beträgt 65 644,66 Mark. Vorgeschlagen ist die Auszahlung von 12 Prozent Dividende auf Warenbezüge, während auf bare Stammanteile 4 Prozent Zinsen gewährt werden. Dem Produktionsfonds sollen wieder 1000 Mark und dem Dispositionsfonds 1065,45 Mk. zugeführt werden. An Steuern zahlte der Verein insgesamt 8306 Mark, an Handlungsunkosten 40 935,81 Mark. Auf Gebäude wurden 2500 Mark, auf Inventar 905,78 Mark und am Lastauto 1685,50 Mark abgeschrieben. Die Mitglieder-Geschäftsanteile betragen 37 411 Mark. Der Verein besaß am 30. Juni d. J. 1573 Mitglieder (1640 im Vorjahr). Der Rückgang erklärt sich aus den Abwanderungen der Bergarbeiter im vorigen Jahre.

—st. **Wüstenbrand**, 30. Okt. An der Darstellung der lebenden Bilder für den Familienabend im „Kronprinz" sind 36 junge Leute, Mädchen und Jünglinge, beteiligt. Der Fleiß und die Hingabe bei der Vorbereitung lassen ein gutes Gelingen gesichert erscheinen. Die Bilder sind außerordentlich lebensvoll und malerisch. Die Darsteller werden von Herrn E. Krauße (Kostüm-Verleih-Institut Hohenstein-Er.) selbst eingekleidet. Ueber den Festredner, Herrn Hiller-Limbach, schrieb das „Werdauer Tageblatt" über „Natur und Weltanschauung" unterm 27. März 1912: „Herr Lehrer Hiller erfüllte glänzend den ihm vorausgeeilten Ruf eines Begnadeten unter der Menge der Vortragskünstler; leicht und klar und schön, oft leise unter verhaltenem Beben des Organs, oft hastig eilend, sich überstürzend, sprudelnd, mit elementarer Gewalt floß der Rede Strom bei ihm über die Lippen und vereinigte sich mit der Tiefe der Gedanken, der Schönheit des Ausdrucks und dem Reichtum der Worte zu einem Gesamtbilde, dessen bestrickender Wirkung sich keiner der Hörer entziehen konnte."

—(.) **Langenberg**, 30. Okt. Nun stehen auch Langenberg und die Orte unsrer Umgebung im Zeichen der Kirmes — die Backöfen rauchen, in den Pfannen schmorts und freudig erwartet man den Besuch lieber Freunde, die, wollen sie die Kirmesfreuden richtig genießen und dem Gastgeber zeigen, daß es ihnen bei ihm schmeckt, am besten einige Tage Fastenzeit durchmachen. Wer nicht so glücklich ist, von Bekannten und Verwandten zum Kirmesschmaus eingeladen zu werden, den laden die Gastwirtschaften und Cafees zu gemütlichem Aufenthalt ein. An zwei Tagen hat das junge Volk Gelegenheit, nach Herzenslust das Tanzbein zu schwingen. Einen schönen Abschluß werden die Kirmestage mit dem am 5. November im Rauschen Gasthofe stattfindenden Konzert der Oelsnitzer Bergkapelle finden, auf das wir früher schon einmal hinwiesen. Der Kapelle geht ein vortrefflicher Ruf voraus.

— **Callenberg**, 29. Okt. Freitagabend wird auch hier durch den Schulchor das Festspiel „Anno Domini 1813" zur Aufführung kommen. Hoffentlich lohnt ein volles Haus die mühevollen Vorarbeiten und den guten Zweck.

— **Lugau**, 29. Okt. In dem Parkteiche einer hiesigen Villa ertrank bei harmlosem Spiel das 3jährige einzige Söhnchen des Kaufmanns Hugo Pfund hier. Hilfe kam zu spät.

—m. **Kirchberg** b. Erlbach, 30. Okt. In seiner letzten Sitzung beschloß der hiesige Gemeinderat mit 7 gegen 5 Stimmen das Ortsgesetz betreffs der Gemeinderatswahlen nach dem amtshauptmannschaftlichen Vorschlag abzuändern. Nach dem neuen Entwurf erhält nun die Klasse 1 vier Vertreter und Klasse 2 und 3 je zwei Vertreter. Ueber den Ankauf von Quellengebieten für eine Wasserleitung entspann sich eine rege Debatte. Beschlossen wurde, diese Gebiete von den Besitzern Ebersbach, Löffler und Friedrich für den Preis von 6900 Mark anzukaufen.

Neuestes vom Tage

* Der verurteilte Fabrikant des „Silbersherrys". Die Strafkammer Nordhausen beendete nach zehntägiger Verhandlung den aufsehenerregenden „Silber-Sherryprozeß" gegen den Brennereibesitzer Paul Heise und seinen Reisenden Virneburg mit der Verurteilung Heises zu vier Monaten Gefängnis und 3500 Mark Geldstrafe und Virneburgs zu neun Monaten Gefängnis wegen vollendeten Betruges in je sieben nachgewiesenen Fällen. Heise hatte seit 1909 bis 1912 für sein Schnapsfabrikat „Silbersherry" Alleinvertreter in ganz Deutschland gesucht und ihnen unter Vorspiegelung der unwahren Tatsache, der „Silbersherry" sei überall gut eingeführt, einen größeren Posten aufzuhängen gewußt, wodurch den Abnehmern große Vermögensverluste erwachsen sind. Der Angeklagte Heise wurde als skrupelloser Geschäftsmann hingestellt und sein Geschäftsgebaren, das geeignet sei, das Ansehen der Nordhausener Brennereiindustrie zu schädigen, als im höchsten Grade unvornehm bezeichnet. Das Gericht hob hervor, daß ein Konkurrenzkampf des Brennereiringes gegen den Angeklagten vollkommen ausgeschlossen sei.

* Die nackten Gänse. Ein Vorkommnis, welches kaum glaublich, doch als wahr berichtet wird, melden die „Flensb. Nachr." aus Gelting. Eine Frau hatte schwarze Johannisbeeren auf Branntwein gesetzt und, nachdem dieser abgezogen war, die Beeren auf den Düngerhaufen geworfen. Bald machen sich die Gänse darüber her, und wie die Frau die Tiere sucht, liegen sie alle mausetot da. Groß war der Schrecken — man hielt sie für vergiftet. Doch schade wegen der schönen Federn, deshalb mußte das Mädchen sie rupfen. Dann wurden die Gänse, weil nicht genießbar, auf den Kehrichthaufen gebracht. Am andern Morgen beim Erwachen hört die Frau lustiges Geschnatter unter dem Fenster. Sie traut ihren Augen nicht, denn alle sechs Gänse laufen splitternackt lustig auf dem Rasen herum.

Kirchliche Nachrichten.

Oberlungwitz.

Am 24. Sonntag nach Trinitatis, den 2. November 1913, vormittags 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Matth. 9, 18—26. Herr Pfarrer von Dosky.
Nachmittags halb 3 Uhr Taufgottesdienst.
Abends halb 8 Uhr Jünglingsverein. Vortragsabend.
Wochenamt: Herr Pastor Schödel.

Langenberg mit Meinsdorf.

Am 24. Sonntag nach Trinitatis, den 2. November, vormittags 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt.
Nochmalige Kollekte für den Gustav Adolf-Verein.
Montag, den 3. November, Kirchweihfestgottesdienst mit Predigt über Psalm 26, 6—8.
Kollekte für die Kirche.

Handel und Gewerbe.

Baumwolle.

Bremen, 29 Oktober Upland middling loko 71¼ Pfg. Stetig

Liverpool, 29 Oktober. Tagesumsatz 8000 Ballen, Lieferungen netto. Oktober 7,53, Oktober-November 7 41, Dezember Januar 7,29 Februar März 7,28, April Mai 7,27, Juni Juli 7,23

Berlin, 29. Oktober. **Produktenbörse.** Weizen Oktober —.—, Dezember 187,75 Mai 196,25 Roggen Oktober —.—, Dezember 158 75, Mai 1?4,— Hafer Dezember 158,—, Mai 161 50. Mais amerikan. mixed Dezember —.—, Mai —.—. Rüböl Oktober —.— Dezember 65,60, Mai —.—.

Zahlungseinstellungen: Tischler und Möbelhändler Oskar Paul Heybey in Meißen Zigarrenhändler Paul Heinrich Ludwig Friedrich Pfitzner in Dresden. Handelsmann Otto Emil Nestler in Reitzenhain. Sattlermeister Franz Karl Gürlich in Sebnitz. — Aufgehoben: Butterhändler Paul Willy Lichtenstein in Meerane.

Schlachtviehpreise auf dem Viehhofe zu Chemnitz nach amtlicher Feststellung. Auftrieb: 406 Kälber, 635 Schweine, zusammen 1041 Tiere.

Kälber: Feinste Mast- (Vollmilch-Mast-) und beste Saugkälber 113—116 (70—72), mittlere Mast- und gute Saugkälber 112—113 (67—68), geringe Saugkälber 104—111 (58—62), ältere gering genährte Kälber (Fresser) fehlen (—). Schweine: Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 76 (76), Fettschweine 76 (76), fleischige 74—75 (74—75), gering entwickelte 72—73 (72—73), Sauen und Eber 68—72 (68—72).

Marktpreise.

Chemnitz, 29. Oktober 1913.

	pro 50 Kilo							
Weizen, fremde Sorten	10	M.	60	Pf.	bis 11	M.	50	Pf
„ sächsischer	8	„	30	„	„ 8	„	85	„
Roggen, „	8	„	15	„	„ 8	„	40	„
„ preuß.	8	„	40	„	„ 8	„	56	„
„ fremder	8	„	80	„	„ 8		80	„
Gerste, Braus-, fremde	9	„	25	„	„ 10	„	50	„
„ „ sächsische	8	„	50	„	„ 9	„	25	„
„ Futter-	6	„	55	„	„ 6	„	85	„
Hafer, sächsischer	8	„	05	„	„ 8	„	35	„
„ preußischer	8	„	20	„	„ 8	„	50	„
„ ausländischer	—	„	—	„	„ —	„	—	„
Erbsen, Koch-	10	„	50	„	„ 11	„	—	„
„ Mahl- u. Futter-	9	„	—	„	„ 9	„	50	„
Heu, neu	3	„	30	„	„ 3	„	70	„
„ gebündelt	3	„	90	„	„ 4	„	30	„
Stroh, Flegeldrusch	2	„	20	„	„ 2	„	40	„
„ Maschinendrusch Langstroh	1	„	50	„	„ 1	„	80	„
Stroh, Maschinendrusch Krummstroh	1	„	10	„	„ 1	„	40	„
Kartoffeln, inländische	2	„	50	„	„ 2	„	90	„
„ ausländische	—	„	—	„	„ —	„	—	„
Butter, 1 Kilo	2	„	60	„	„ 2	„	80	„

Preisnotierungen der Produktenbörse zu Chemnitz bei Abn. v. mind. 10000 kg.

Letzte Drahtnachrichten.

Wildpark, 30. Okt. Der Kaiser hat sich mit den Kaiserlichen Prinzen und dem Erzherzog Franz Ferdinand um 8 Uhr 15 Min. zur Jagd nach Göhrde begeben.

Wildpark, 30. Okt. Erzherzog Franz Ferdinand ist heute abend auf der Fürstenstation Wildpark eingetroffen und hat sich im kaiserlichen Automobil ins Neue Palais begeben.

Berlin, 30. Okt. Am Schluß der gestrigen Abschiedsvorstellung in Johannisthal wurde dem Flieger Pegoud am Start namens des Deutschen Luftfahrervereins vom Feldmarschall Freiherrn von der Goltz ein mächtiger Lorbeerkranz überreicht. Pegoud hängte sich diesen Schmuck um und vollendete mit ihm seine Abschiedsfahrt im Automobil.

Paris, 30. Okt. Handelsminister Massee hat die Absicht, demnächst versuchsweise auch die Briefpost Paris-Nizza durch Flieger befördern zu lassen.

Brüssel, 30. Okt. Gestern abend brach im Stadtviertel Altflandern auf der Weltausstellung in Gent ein Feuer aus. 7 Häuser wurden zerstört. Der Schaden ist bedeutend. Der Brand konnte nach einer Stunde gelöscht werden.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil **Wilhelm Lippacher**, für die Inserate **Otto Roch**; Druck und Verlag von **J. Fuhr Nachf. Dr. Alban Frisch.**

(Hierzu eine Beilage.)

Hüttenmühle
Telefon 101. **Telefon 101.**
Schönster Ausflugsort der Umgebung. Angenehmer Familienverkehr.
Heute zum **Reformationsfest** von nachmittag 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.
Ergebenst ladet ein **Otto Pochert.**

Gasthaus zur Zeche.
Zum **Reformationsfest** von nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.
Es ladet zu recht zahlreichem Besuch ganz ergebenst ein
Oswald Anke.

Hohenstein-Ernstthal.
Restaurant zur „Börse".
Sonntag, den 2. November beabsichtige ich
Kaffee-Schmaus
zu veranstalten, wozu ich meine werten Gäste, Freunde und Nachbarn freundlichst einlade.
Um gütige Unterstützung bittet **Fritz Fleischer.**
Für musikalische Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Sieben Läuferschweine
verkauft **R. Kühnert,**
Hüttengrund.

Stube, Schlafstube
und **Dachkammer** zu vermieten
Chemnitzerstraße 2.

Bruno Hotmann
Schubertstraße.
Empfehle ab heute
feinsten Helgoländer
Schellfisch
Konserven
neue Ernte, Früchte und Gemüse sind eingetroffen.

Geräucherten Lachs,
Aal,
Russischen Salat,
diverse Wurstwaren,
Käse,
Öel-Sardinen
empfiehlt
Arthur Wiedner
Altmarkt.

Jüngerer Mann
von 14—16 Jahren für leichte schriftliche Arbeiten gesucht.
Fischer, Maas & Kappauf,
Trikotagenfabrik,
Oberlungwitz.

Hilfsarbeiter
für **Düngerabfuhr** sofort **gesucht.** — Zu melden in der Geschäftsstelle d. Hausbesitzervereins.

Eigensinnige
Handschuhnäher
werden bei hohen Löhnen und ausdauernder Beschäftigung **gesucht**, ev. werden Maschinen dazu gegeben und Leute **angelernt.** Zu melden bei **Frau Reichel** in **Gersdorf**, Benediktstr. 63c.

Eigensinnige
Repassiererin
sucht **Emil Gimpel,**
Goldbachstraße 13.

Sonnige Wohnung
I. Etage
bestehend aus 4 Zimmern, Vorsaal u. Zubehör wird ab 1. Jan. eventuell später mietfrei.
Oberlungwitz 138 b.

Halb-Etage
sofort oder später zu vermieten
Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Stube mit Schlafstube
und Zubehör per 1. Januar mietfrei **Breitestr. 19.**

Schönes möbliertes
Zimmer
zu vermieten
Oberlungwitz 372.

Läuferschweine
sowie
Speisekarpfen
zu verkaufen **Carl Hofmann,**
Hüttengrund.

Zu verkaufen
ein **Smoking** mit **Weste,** ein **Frackanzug,** für kleinere Person passend, und ein **Degen** mit **Goldgriff.**
Schubertstraße 27 I.

ff. Seefische
a Pfd. 25 Pfg.
Sonnabend **frische Gänse**
empfiehlt
Otto Groschopp.

Witwer in mittleren Jahren, mit sicherem Erwerb, Vater eines 13jähr. Kindes, Besitzer eines Hausgrundstücks mit besch. Vermögen, wünscht sich mit wirtschaftl. gesinnt. Fräulein od. Witwe, jedoch nicht unter 40 J glücklich **zu verheiraten.** Behufs Nähertretens bitte um Adr. möglichst Photographie Anonym zwecklos. Off. **S. B.** postlag. **Limbach** bis zum 2. Nov. erb.

Turnerbund
Hohenstein-Er.
Nächsten **Sonnabend**
Monatsversammlung
Tagesordnung:
Kenntnisnahmen, Aufnahme neuer Mitglieder, Wahlen zum Gauturntag, Aufstellung des Jahreskalenders, Festlegung der Jahreshauptversammlung, verschied. Anträge, Allgemeines. **Der Turnrat.**
Br. Hofmann, Vorst.

Turnverein von 1856.
Nächsten **Sonnabend** findet nach der Turnstunde
Sitzung
statt. Da in derselben u. a. auch die Wahl der Abgeordneten für den außerordentl. Gauturntag vorgenommen werden muß, ist zahlreicher Besuch dringend erwünscht. **Der Turnrat.**
Linke, Vorst.
NB. Die Erinnerungsalbums an das deutsche Turnfest in Leipzig sind eingetroffen.

Tambourinerinnen
sucht **Paul Preußler.**